

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 126. Mittwoch, den 5. Mai 1824.

Universitätsnachrichten.

Am 29. April disputirte unter dem Vor-
sitz des Herrn Hofgerichtsraths und Pro-
fessors, Dr. Carl Klien, der Stud. jur.
Hanns Conrad Herrmann, aus
Dresden, über ihm aufgegebenen streitige
Rechtsfälle, und hatte die Herren Studio-
sen der Rechte, Carl Julius Rüt-
ner und Wilhelm Heymann, beide
aus Dresden, zu Opponenten.

Am 30. April vertheidigte unter dem
Vorsitz Sr. Magnificenz des derzeitigen
Rectors der Universität, Dr. Wilhelm
Andreas Haase, ordentl. Prof. der
Therapie und Mat. med. der medicinischen
Facultät derzeitiger Dechant, der Aca-
demie Decemvir, des großen Fürstencollegii
Collegiat und der naturforschenden Gesell-
schaft zu Bonn Mitglied, der Baccalau-
reus der Medicin und vormalige Oberwund-
arzt bei der königl. sächs. Armee, Herr Jo-
hann Carl Gräffe, aus Dresden, zur
Erlangung der medicinischen und chirurgi-
schen Doctorwürde, seine in der Statik-
schen Officin, auf 35 Seiten gr. 4. ge-
druckte und dem Herrn Hofrath und Ritter
Dr. Friedrich Ludwig Kreyzig
in Dresden dedicirte anatomisch-physiolo-
gische Inaugural-Dissertation: de cute

humana, wobei ihm der Herr Stud. med.
Paul Ludwig Vogel, aus Leipzig, so
wie die Herren Baccalaren der Medicin,
Carl Gottlob Drescher, aus Bausen,
und Carl Christian Neumann, aus
Leipzig, opponirten. — Das Programm
des Herrn Prokanzlers, Dr. und Prof.
Carl Gottlob Kühn, enthält den
vierten Abschnitt seiner Abhandlung de ve-
nenatis casaei comesti effectis, womit
dieselbe zugleich beschloffen ist.

**Andenken an unsere entschlafenen
Mitbürger.**

Wenn wir auf dem kurzen Lebenswege be-
gegneten, von dem wünschen wir auch, wenn
er uns mit Liebe und Freundschaft begegnete,
nach seinem Tode, wo wir ihn nicht mehr
selbst darum befragen können, etwas Näheres,
seine frühern Thätigkeiten und Schicksale be-
treffend, zu wissen. Eine solche Mittheilung
in einem öffentlichen Blatte, welches von Vie-
len gelesen wird, ist gewissermaßen eine still,
von dem fühlenden Herzen gewünschte, Feier
des Andenkens, welches Liebe und Freunds-
schaft dem Geschiedenen widmet, mit welchem
sie im Leben in Verührung stand. Es ist da-
her schon oft von der Redaktion des Tageblatts
der Wunsch ausgesprochen worden, daß die

Anverwandten derjenigen unsrer verstorbenen Mitbürger, welche unter uns als rechtliche Männer galten, einige Nachrichten von den Lebensumständen der Entschlafenen mittheilen möchten. Für eine angemessene Einkleidung derselben, zu welcher derjenige, welcher diese Nachricht, vielleicht noch in den ersten Tagen des Schmerzes, niederschreibt, sich nicht aufgelegt fühlen dürfte, würde die Redaktion des Tageblatts sehr gern sorgen. Allein dieser Wunsch ist bis jetzt immer noch unerfüllt geblieben. Ohne Zweifel läßt sich doch, ohne das Papier mit lägenhaften Lobpreisungen zu füllen, von Mehreren unter denen, deren Namen im Laufe eines Jahrs auf dem Leichenzettel stehen, mehr sagen, als daß sie geboren wurden, ein Gewerbe erlernen, ein Weib nahmen und starben. Viele erwarben sich durch die geschickte Betreibung ihres Geschäfts, durch die Ausdehnung, welche sie, bei Benutzung günstiger Zeitumstände, demselben zu geben wußten, durch die Thätigkeit, mit welcher sie ein in Verfall gekommenes Gewerbe wieder zu heben suchten, oder einen neuen, ihrem bisherigen Geschäft verwandten Erwerbzweig zum Gegenstand ihrer Arbeitsamkeit nahmen, ein Verdienst, welches bei dem Ineinandergreifen der verschiedenen Zweige menschlicher Thätigkeit und bei dem Einflusse eines jeden derselben auf das Einzelne und sonach auch auf das Ganze, nicht ganz übersehen werden sollte. Zu den Männern, von welchen besonders das zuletzt Gesagte gilt, gehört auch der am 30. April in seinem 68. Jahre verstorbene Obermeister der Schön-, Schwarz- und Boyfärber, Johann Gottlieb Dittmann. Er war in Grimma geboren, empfing dort

seinen ersten Unterricht, erlernte das Färberhandwerk, und erweiterte sich auf seinen Wanderungen und während er in der Schweiz und anderwärts in Arbeit stand, nicht nur seine Einsicht und Geschicklichkeit im Fache, sondern gewann auch an manchen andern nützlichen Kenntnissen. Als er im Jahre 1779 Meister in Leipzig wurde, hatte das hiesige Handwerk der Schön- und Schwarzfärber, welches im J. 1691, 12 Meister und gegen 100 Gesellen zählte, nur einen Meister, weil durch die in neuern Zeiten angelegten Fabriken sich die Arbeiten der Färber zu vermindern anfangen. Dittmann legte nun eine Blaudruckerei an, und von diesen Waaren, mit welchen er die Messen bezog, wurden viel nach Iserlohn, Holland, Warschau, Danzig und Königsberg abgesetzt. Daß die Kriegs- und andre Ereignisse, Verhältnisse und Umstände der neuern und neuesten Zeit auch diesen Waarenabsatz sehr bedeutend minderten, ist bekannt. Und ein neuer der bisherigen Geschäftsbetrieb verwandter Erwerbzweig, von welchem man sich Absatz versprechen konnte, ließ sich jetzt schwerer als im Jahre 1779 auffinden. Da im J. 1557 der Kurfürst von Sachsen, August, den, in mehreren sächsischen Städten, vereinigten, Färbern ihre Innungsartikel bestätigte; so hat sich diese Innungs-Verbindung unter den königlich- und herzoglich-sächsischen Färbern, auch nach den politischen Veränderungen, welche der letzte Krieg herbeiführte, erhalten. Gewöhnlich pflegen nach Verlauf einiger Jahre die Zunftgenossen aus den verschiedenen sächsischen Städten eine freundliche Zusammenkunft zu halten, und dieselbe mit einem frohen Mahle zu beschließen. Dieß geschah bisher

bei dem verstorbenen Dittmann. Und gewiß werden viele dieser auswärts lebenden Kunstgenossen, bei der Nachricht von dem Tode des Leipziger Obermeisters ihrer Innung, sich der frohen Stunden erinnern, welche der Entschlafene dem Vereine bei diesen Zusammentkünften zu bereiten bemüht war. Als Armenpfleger half er die wohlthätigen Zwecke unsers geehrten Armendirektoriums fördern. Als Beisitzer der Schützengesellschaft im Petersschießgraben war er unermüdet thätig, in Verbindung mit seinen wackern Kollegen für

die Erhaltung geselliger Ordnung und Freude Sorge tragen zu helfen. Durch fleißige Theilnahme an christlich-religiösen Versammlungen gab er auch sein Gefühl für höhere Bedürfnisse des Menschenlebens zu erkennen. Seine Freunde geben ihm das Zeugniß eines achtbaren, seines Faches kundigen Mannes mit ins Grab. Acht Wochen vor seinem Tode ging ihm eine 16jährige Enkelin in die Ewigkeit voran und den Tag nach seinem Tode folgte ihm auch seine Gattin dahin nach.

Verbesserung. In der 2ten Spalte der 1sten Seite des gestrigen Stückes des Tagebl. ist zu lesen: eine Menge freundlicher Dörfer und Städtchen, welche auf diesen anmuthigen Plänen verbreitet liegen u. und Zeile 5 und 6 von unten muß der Plural: zogen und befruchtigten, stehen.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 5ten: Turandot. Tragikomisches Märchen mit Tänzen, nach Gozzi von Schiller.

Bei Ch. E. Kollmann, (alter Neumarkt Nr. 618) ist erschienen und fortwährend bei ihm, so wie in jeder guten Buchhandlung, zu haben:

Hülfsbuch für den Leipziger Manufakturwaaren-Handel,
enthaltend: Berechnung der Meßzahlung gegen Wechselzahlung oder preuß. Courant. — Der Wechselzahlung und des preuß. Courant gegen Meßzahlung. — Preuß. Courant und Cassenbilletts gegen Wechselzahlung. — Wechselzahlung gegen Species. — Der Wechselzahlung gegen Cassenbilletts und preuß. Courant. Und der Louisd'or und Ducaten gegen Meßzahlung. Ein unentbehrliches Handbuch für alle Diejenigen, welche als Cith- oder Verkäufer die Leipziger Messe besuchen, oder mit Leipzig verkehren. Von G. Wolbrecht. (8. geheftet 18 Gr.)

Zahnarzneyen.

Die beliebten Zahn-Medicamente von Dr. Karl Schmidt sind in Leipzig nirgends anders echt zu haben, als im Magazin für Industrie und Literatur, neuer Neumarkt Nr. 14.

Sie bestehen:

Lit. A. in einer Essenz wider das Bluten des Zahnfleisches und das Wackeln der Zähne. 16 Gr.

Lit. B. in einer Tinktur, welche den Fortgang des Zahnkrebses und des Zahnbrandes hemmt, und ihnen kräftig widersteht. 16 Gr.

Lit. C. in einem Zahnpulver zum Reinigen der Zähne. 8 Gr.

Lit. D. in einem Spiritus gegen das Zahnweh. 8 Gr.

Lit. E. in einer Zahnkitte wider schmerzhaftes hohle Zähne. 12 Gr.

Bekanntmachung. Daß ich mit heutigem Tage anfangs, sowohl Mittags als Abends zu speisen, à Portion 8 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich hiermit bestens
F. A. Hainicke, vormalß Kellner bei (Firma) Pagigs sel. Wittwe.
Preußergäßchen Nr. 27.

Bekanntmachung. Zur bevorstehenden Ostermesse mache ich hiermit sowohl den Herren Fremden, als auch den Herren Einheimischen bekannt, daß ich von jetzt an die Tasse Chokolade zu 2 Groschen, das Glas Nicos 4 Gr., das Glas Punsch 4 Gr., das Glas Limonade 2 Gr., das Glas Bavaroise 4 Gr., das Glas Mandel-Milch 2 Gr., die Tasse Kaffee 1 Gr. u. so wie auch verschiedene Backwerke u. zu den billigsten Preisen verkaufe, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Wieland, Schweizerzuckerbäcker.
Thomasgäßchen, dem Herrn Banquier Lehmann gegenüber.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die von mir erfundenen Mineral-Haupt-Streichrieme, wo ein jeder sich Selbststrafirender das stumpfste Messer mit leichter Mühe, laut der Lehre, die ich mitsende, schärfen kann, sind so trefflich und mit allgemeinem Beifall, nicht allein in Deutschland, sondern auch in Rußland, Frankreich und England gut befunden und aufgenommen worden, daß ich mich bewogen fühle, einem jeden sich Selbststrafirenden einen dergleichen zu empfehlen; derselbe kostet, mit einer Stellschraube und 2 Mineral-Seiten 1 Thlr. 12 Gr. preuß. Cour. Ein solcher Riemen dienet lebenslänglich, und ich lasse, damit ein jeder ganz richtig bedient werden soll, keinen Kauf- noch Handelsmann, weder in Berlin, noch weniger auswärtig, damit handeln, sondern dieselben sind nur allein in meiner Fabrik, Heiligegeist-Strasse Nr. 47 in Berlin, zu haben. Meine Adresse ist: Christian Martin Füller. Briefe werde ich möglichst schnell beantworten, und die Waare gut eingepackt senden.

Erfindungs- und Vervollkommnungs-Attest.

Daß die Streichrieme, so für die Rasir- und Federmesser, welche der Instrumenten-Schleifer, Hr. Christian Martin Füller, Heiligegeist-Strasse Nr. 47 hieselbst in Berlin, nach richtigen Grundsätzen selbst anfertigt, sich durch eine ganz vorzügliche Güte auszeichnen, und nichts zu wünschen übrig lassen, solches bezeuge ich hierdurch.

Berlin, den 13. Oktober 1817.

H e r m b s t ä d t,

königl. pr. geheimer Rath und Professor u. u.

Verkauf einer Conditorei- und Material-Waaren-Handlung.

Ein in dieser Art seit einer Reihe von Jahren auf hiesigem Platz bestehendes Geschäft mit Inventarium und Utensilien, ist zu Michaeli a. c. unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres darüber in Nr. 459 im Gewölbe.

Verkauf. Ganz ächte, schwere und leichte Havanna, so wie feinste Cnaster und Domingo-Cigarren, werden zu ganz billigen Preisen, sowohl in ganzen, halben und Viertel-Risten, in der Förster'schen Tabakhandlung, Halle'sche Gasse Nr. 464 und 465, verkauft.

Verkauf. Mit ganz leichten gutriechenden Tabaken, das Pfund 16, 12, 10 und 8 Gr., so wie eine vorzüglich angenehm riechende Sorte Halb- und Jagd-Cnaster, das Pfund 5 Gr. und 5 Pfund für Einen Thlr., im Centner noch billiger, empfiehlt sich die Förster'sche Tabakhandlung in der Halle'schen Gasse.

Verkauf. Strohhüte für Damen, in den schönsten Farben, ganz neue Pariser Façon, empfang so eben und verkauft zu recht billigen Preisen, so auch Strohhüte für Herren in allen Gattungen und Farben

Christian Friedrich Kuhn,
im Thomasgäßchen Nr. 188 und am Markt in der Bude Nr. 48,
Hohenthals Hause gegenüber.

Verkauf. Eine Parthie echtes Weichselholz, Pfeifenröhre, gebohrte und auch ungebohrte, sind sehr billig zu verkaufen auf dem Markte, nahe beim goldnen Brunnen, an der Ecke der Glasbude, bei
Wilh. Beeck von Idar.

Verkauf. Einige Wiener Flügel von guten Meistern, zu einem Creditwesen gehörig, sind noch für sehr billige Preise zu verkaufen. Weitere Nachweisung geben der Curator bonorum, Adv. Schellwig (Petersstraße Nr. 37, 1 Treppe hoch) und Hr. Organist Müller (Grimma'sche Gasse Nr. 611, 3te Etage) wohnhaft.

Verkauf. Zu dieser Messe empfehle ich abermals mein Lager von allen Arten zinnernen chirurgischen Spritzen und Maschinen zu den billigsten Preisen. Mein Staud ist wie früher auf dem Markte der ehemaligen Waage gegenüber, in der ersten Budenreihe vom mittlern Durchgange herein links die zweite Bude. Mein Commissionair Herr J. G. Klett sen., Nikolaistraße No. 542, verkauft auch während und aufser den Messen alle meine selbst gefertigten Waaren nach den bekannten billigen Preisen. Auch empfehle ich mich wiederum zum Einkauf von alten Zinn, welches ich nach dem Werth bezahle.

G. C. Israel Weber, Klistirspritzen-Fabrikant aus Grimma.

Verkauf. Italienische geschliffene Corallen auf verschiedene Arten.

Neapolitanische Violin- und Guitarren-Saiten.

Römische Perlen in Schnuren in diversen Größen.

Florentinische Alabaster-Waaren im neuesten Geschmack.

Mailänder, Turiner und Wiener Chocolate, mit und ohne Vanille.

Englische, franz. und deutsche Tuschkasten und einzelne Tuschen.

Ganz extraf. chinesische Tusche, wie auch mittel und ordinäre.

Feine und ordinäre Reifszeuge in allen Größen,

sind zu billigen Preisen zu haben in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio, am Markt No. 493.

Verkauf. Echte Mailänder Chocolate, Vera Cioccolata di Milano, in verschiedenem Format, und gute mit und ohne Vanilla. Venetianischer Theriak, vom goldenen Kopf Iriaca di Venezia della testa d'oro, sind billig zu haben in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio am Markte.

Verkauf. Ein sehr schöner englischer Reisewagen, in dem besten Zustande, mit allen möglichen Reisebequemlichkeiten und geheimen Fächern zum Verschließen, nebst Bache, Koffer und Ueberzug, ist weit unter dem kostenden Preis zu verkaufen. Der Sattlermeister Thäter auf dem neuen Neumarkt Nr. 632, neben dem Kramerhause, giebt die nöthige Auskunft.

Ferner steht bei demselben eine sehr bequeme Reise-Chaise mit festem Verdeck ganz billig zu verkaufen.

Verkauf. Seidne Locken, den natürlichen gleich, sind gegenwärtige Jubilate-Messe in allen beliebigen Formen und Nüancen, im Ganzen und Einzelnen in Commission zu haben, im Salzgäßchen No. 406, 1ste Etage.

Verkauf. Rohrstühle, roßhärne Matragen, verschiedene Arten Polsterstühle, Sophas, Divans, Schreibessel, Fußschemmel, auch Reisekoffer aller Art, Mantelsäcke, Reise- und Schultaschen, sind modern, dauerhaft und zu ganz wohlfeilen Preisen zu haben bei
D. Leuthier, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274.

Wein-Verkauf. Vorzüglich gut- und rein gehaltene weiße und rothe französische Weine, à 6 und 8 Gr. die Bouteille, sind nebst mehreren Sorten Weinen zu den billigsten Preisen zu haben, so wie auch Rum, die Bouteille à 10 und 12 Gr., bei
C. S. Günz, Petersstraße Nr. 56.

Verkauf. Endesunterzeichneter ist mit einer Parthie originellen ungarischen Tokayer Ausbruch Weinen, seiner eignen Erzeugung, von den Jahrgängen 1811, 1818 und 1821 hier angekommen, und verkauft solchen in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 1 und 2 Eimer rein abgezogen zu den billigsten Preisen. Er logirt in der Nikolaistraße Nr. 555, im Weißbier-Brauhaus des Herrn Subasch, wo man sich zu melden bittet.

Leipzig, Oftermesse 1824.

Stephan Edler von Kasan.

Verkauf. Casimir à 9 Gr., Circassia 8 Gr., $\frac{3}{4}$ brt. Vorhangs-Mouffeline à 2 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ brt. Pettinet 9 Gr., $\frac{1}{4}$ brt. Körper-Nanquin à 3 Gr., ostindischen schmalen Nanquin à 19 Gr., breiten à 24 Gr., ungeköperten $\frac{1}{4}$ brt. Nanquin à 2 Gr., Leinwand à 2 Gr., Eau de Cologne à 4 Gr., gestickte Vorhemdchen à 11 Gr., französische Wattirung, Rum 6—12 Gr., Wein 5—6 Gr., Troutrou-Lücher 5 Gr., Schnupftücher 2 Gr., Gillets 4 Gr., Gros de Naples 7 $\frac{1}{2}$ —11 Gr., Watte 2 Gr., Merinos 3 $\frac{1}{2}$ Gr., Kameelhaare, Wickelwolle, Haydwohle, ordin. baumwollenes Garn, empfiehlt

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Hauptm. Schwägerichens Hause.

Verkauf. Aus einer der berühmtesten Zuchsheeren-Fabriken ist mir eine Partie große ausgeschliffene tabelfreie Pfälzer Zuchsheeren in Commission zugesandt, die ich einem Jeden mit Recht empfehlen kann. Es liegt auch eine Quantität Zuchskardeln bei mir, die zu billigem Preis verkauft werden sollen.
C. G. Ottens.

V e r k a u f

Hierdurch empfehle ich mich meinen geehrten Abkäufern zu dieser Messe wieder mit einem Lager von div. Sorten der besten Bremer Cigarros, so wie auch mit den von mir fabricirten Rauch- und Schnupftabaken von schöner Qualität und billigen Preisen.

C. G r o ß,

auf der Grimm. Gasse unter dem Paulino, und auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1181.

Rudolph Förster und Comp. empfehlen sich mit ihrem ganz neu und geschmackvoll assortirten Lager ordin. und feiner Papier-Tapeten, im Preis von 8 Gr. pr. Stück an; so wie mit verschiedenen andern Sorten holländischer Briefpapiere.

Verkauf. Eine Parthie schöne damastene Tafel-Bedecke und Servietten sind zu billigen Preisen zum Verkauf in Commission bei
H. Hofmann und Comp. in der Burgstraße.

B e n u t z m i t t e l .

In Bezug auf meine frühern Anzeigen in diesen Blättern empfehle ich mein Präparat hinsichtlich der vortrefflichen Eigenschaften, welche dasselbe zur Verschönerung der Haut besitzt, hiermit bestens. Man erhält den Flacon nebst Gebrauchs-Étiquette für 12 Gr. in meiner Wohnung Nr. 203.
Dr. Carl Friedrich, prakt. Arzt.

Commissions-Verkauf lackirter Blechwaaren.

Ein schönes Sortiment lackirter Blechwaaren, wovon die Preise schon früher unter dem Fabriks-Preis gestellt, kann ich jetzt zu noch weit billigern Preisen verkaufen, so wie ich auch noch bei Partien von Bedeutung einen Extra-Rabat zugesteh.

Wilh. Röber sen.

Die Wiener Stuhuhren-Niederlage des C. W. Koch,

welche verfloßene Messen an der Ecke der Nikolaistraße Nr. 596 war, befindet sich gegenwärtig in der Grimma'schen Gasse Nr. 592, eine Treppe hoch. Sie empfiehlt, wie bisher, ihr Lager an Stuhuhren, Zifferblättern, Glasringen, gepreßten Bronze-Verzierungen, feinen Stahlwaaren, Damenarbeitskästchen, Perlenmutter-Gegenständen, Seidenlocken ic., durch innere Güte und billige Preise.

N. H a r t z i g, a u s B e r l i n,

empfehlte sich zu jehiger Messe mit einem wohl assortirten Lager von Pettinet und feiner Gaze, eigener Fabrik, als 6 bis 14viertelbreiten Pettinet, Trou-Trou, Filee-Tücher in allen Farben, abgepaßte Pettinet-Hauben (sehr gut zu waschen), dergleichen Bleng, Spitzen, alle Sorten Tüll ic. in Gaze, extrafeine glatte, gestickte, brochirte Streifen und Kanten-Gaze, wie auch abgepaßte Gaze-Kleider ic. in sehr schönen Mustern. Seine Bude steht der gewesenen Rath's-Waage gegenüber, an der Ecke des Marktes.

Theodor Strube, Grimma'sche Gasse No. 578,

empfehlte auch zu dieser Messe sein vollständig assortirtes Lager in Gold-, Silber- und Juwelen-Waaren der modernsten und geschmackvollsten Gegenstände, und verspricht wie bisher die billigste und prompteste Bedienung.

Einkauf. Unterzeichneter kauft alt gefaßte Juwelen, Perlen, Gold und Silber, und zahlt dafür die höchsten Preise.

Theodor Strube, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Fisher's Stroud & Robinson, aus London,

englische Spitzen-Fabrikanten,

empfehlen zu dieser Jubilate-Messe wiederum ihr vollständig assortirtes Lager, und versprechen die niedrigst möglichen Preise.

Ihr Lager ist wie vorige Messe in der Catharinenstraße, im Hause der Mad. Rosentretter, zwei Treppen hoch.

Ital. Strohüte und ächte Cachemir-Shawls.

Außer unsern französischen Seiden- und Modewaaren haben wir ein vollständig assortirtes Lager italienischer Strohüte in allen Nummern zu den billigsten Fabrikpreisen, und ein sehr schönes Sortiment ächter, ganz neuer Cachemir-Shawls.

Matthias Gebrüder.

Christ. Maerker & Comp., Petersstrasse Nr. 71,
empfehlen rein und gut gehaltene französische Weine, die Flasche 6 Gr., Label 8 Gr., Würzburger 8 Gr., Rheinwein 12 Gr., Jamaica Rum 12 Gr., Bischoff 10 Gr., im Ganzen verhältnißmäßig billiger.

Aromatisches Mundwasser.

Dieses neue Präparat — welches vorschriftmäßig untersucht ist — befestigt das lockere und heilt das wunde Zahnfleisch, so wie es überhaupt zur Reinigung des Mundes dient; auch befördert es vermittelst seines aromatischen Geruchs einen angenehmen Athem, wozu es ganz vorzüglich empfohlen wird. Das Glas kostet 6 Gr., und ist zu haben im Commissions-Comptoir, Nikolai-Kirchhof Nr. 764.

B. Lupin & Comp., Grimmasche Gasse, No. 578, 1ste Etage,
haben von einer der ersten Fabriken
ein Dépôt von glatten Atlafs- und Taffet-Bändern,
welche zum Fabrikpreis verkauft werden.

A. Breakenridge, aus Glasgow u. Hamburg,
empfiehlt sich diese Messe mit einer äußerst schönen Auswahl von englischen seidenen und Merinos-Shawls, in dem feinsten Geschmack, so wie auch mit folgenden schottischen Manufakturwaaren, als: Mulls, Lappets, Gaze, Books, Zebra-Lücher und Shawls, glatte und geköperete Britannias &c., ferner noch mit englischen Bombasetts und Merinos, in allen Farben und Qualitäten, grüne und blaue Tischdecken, Circassia-Lücher mit Frangen u. dgl. Sein Lager ist in dem Hause der Madame Rosentreter, Katharinenstraße Nr. 369, erste Etage.

Samuel Bentheim's

englische Reitzzeug- und Geschirr-Waaren-Handlung aus Berlin,
(in Leipzig während den Messen Auerbachs Hof, in der Wohnung der Madame Quandt),
empfiehlt im Laufe der jetzigen Leipziger Messe ihre sehr bedeutenden Vorräthe aller erdenklichen National englischen Reitzzeug- und Geschirr-Waaren, welche sie so eben aus London, Birmingham und Sheffield erhalten, zu den möglich billigsten Preisen.

J. P. Bardenwerper aus Braunschweig empfiehlt sich mit einem Lager von allen Sorten Horuspitzen, Eben- und Buchsbaum-Holz, Mahagoni-Fourniren, Laternhorn, Elfenbein &c. Seine Niederlage ist in Barthels Hofe, am Markte.

(Hierzu eine Beilage).

Beilage zu Nr. 126 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, den 5. Mai 1824.

Empfehlung. Der Hof-Juwelier R. W. Herz, aus Braunschweig, empfiehlt sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und feinen Gold-Waaren. Beim Einkauf zahl er für Juwelen und Perlen die höchsten Preise. Er logirt Reichsstraße Nr. 430, neben Peter Richters Hause.

J. G. Heimendahl & Wilckhaus,

Seiden-Tücher-Fabrikanten, von Elberfeld, beziehen gegenwärtige Messe mit einem wohl assortirten Lager und haben ihr Gewölbe im Salzgäßchen Nr. 405.

Strohhüte für Herren,

in schöneren Façons als vorigen Sommer, hat so eben aus verschiedenen Fabriken erhalten Gustav Senf jun., Markt, Nr. 172, Stieglitzens Hof.

Verkauf. Die so sehr gesuchten Messer à la Citissiniere, um das Obst und Gemüse in beliebige Formen zu groupiren, sind wieder bei Gustav Senf angekommen.

J. A. Nagel, Nikolaistraße Nr. 557,

empfehlen sich zu dieser Messe mit

Breslauer Liqueur, die Korbflasche	16 Gr.
Danziger " die Flasche	14 "
Doppel-Brantweine in allen Sorten, die Dresdner Kanne	7 "
Einfachen	5 "
Spiritus vini à 80g die Kanne	10 "
desgleichen 70g "	8 "
fertiger Bischoff, die Flasche	10 "
verschiedene Sorten Rum, die Flasche	16, 12, 10 "
Wiener Choccolade, das Pfund	16, 12, 8 und 6 "
fein geriebene Caccou-Masse, das Pfund	9 "

S. A. Kurlbaum, aus Bielefeld,

zeigt seinen geehrten Abkäufern ergebenst an, daß er sein bisher inne gehabtes Gewölbe verlassen und gegenwärtige Messe im Brühl Nr. 362, zwischen der Hain- und Katharinenstraße, gleich neben Dufours Hause steht, und empfiehlt sich zugleich mit einem vollständigen Lager gebleichter, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ breiten holländischen u. Bielefelder Leinen, in ganzen und halben Schocken, zu allen Preisen, so wie auch ungebleichter Leinen, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ große Taschentücher mit weißen Kanten, in jeder Feine, eigener Fabrik. Durch billige Preise, dauerhafte und schön gebleichte Waaren wird er sich zu empfehlen suchen.

Heinrich Christoph Goetz, a. Frankf. a. M.,

hat für diese Messe sein Lager von niederländischen, Sedaner und Louviers Tüchern in der Hainstraße im goldenen Anker Nr. 201, in dem Lager von Herrn Courtin Jordis, aus Berviers.

G. Della Porta, Hainstraße Nr. 196,
empfehl't sich mit allen Sorten Wein und eßbaren Waaren zu den bekannten billigen Preisen.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg, Juwelier, aus Frkf. a.M.
empfehlen sich mit einem vollständigen Lager von gefassten sowohl, als ungefassten Brillianten, Rosetten, Perlen und allen Gattungen farbiger Steine, und offeriren im Einkauf von Brillianten, Rosetten, Perlen und couleurten Steinen die höchsten Preise zu zahlen. Sie logiren in der Reichsstraße Nr. 506, bei der Wittwe Starcke, dem Tannenhirsch gegenüber.

R o f s h a a r n e M a t r a t z e n
sind stets fertig zu finden bei
Friderici und Comp.

J. G. Schmitz, aus Stollberg bei Aachen,
empfehl't zur gegenwärtigen Messe sein wohl assortirtes Lager von niederländischen Tuchen, Casimirs, Circassiennes und Circassienne-Shawls, seiner Fabrik, zu möglichst billigen Preisen. Sein Gewölbe ist in der Reichsstraße Nr. 401, neben Kochs Hof.

J. H. Senf senior,
neben Auerbachs Hof, am Markte Nr. 2,
empfehl't für gegenwärtige Messe sein vorzüglich schönes Lager im französischen Porzellan, bestehend in Vasen, Servicen, Dejeuners, Tassen mit feiner Malerei, dergleichen aller Gattungen der wohlfeilern Sorten, und versichert, bei der schönsten Auswahl, die billigsten Preise.

J. P. Offermann & Söhne, von Stollberg bei Aachen,
haben ihrem gewöhnlichen Lager von suprafeinen wollfarbigten Tüchern, Casimirs, Casimirs rayez, und Circassiennes, auch Circassiennes Shawls in allen Modifarben, eigener Fabrik, hinzugefügt, und versprechen in Allem, bei guten Waaren, billige Bedienung. Ihr Gewölbe ist auch diese Messe auf dem Brühl Nr. 451, in dem Hause der Herren Johann und Pohlenz.

Verkauf. Eine sehr schöne englische Reise-Chatulle, nebst allen möglichen Reise-Necessaires zur Toilette für Herren, soll billig verkauft werden; im Comptoir unter Nr. 207 zu erfragen.

Verkauf. Eine Parthie von Hamburg angekommener Havannah-Cigarren, sehr angenehm von Geschmack, besonders für solche Raucher zu empfehlen, welche leichte Cigarren, verbunden mit einem guten Geruch, lieben, stehen wirklich billig zu verkaufen im Gewölbe rechter Hand unter Nr. 207, in der Hainstraße.

Zu verkaufen ist eine große ganz neue eiserne Geldcasse. Zu erfragen bei dem Schlossermeister Herrn C. A. Fischer, Kupfergäßchen Nr. 667.

F. W. Barth, conc. Siegellack-Fabrikant, aus Altenburg, empfehl't sich nebst allen Sorten Siegellacken in runden und breiten Stangen, Kästchen und Päckchen von 10 und 12 verschiedenen Farben, mit Schreibefedern, Bleistiften, Schokolade, englischen und Schönheits-Opodeldoc, Räucherungen u. s. w. Seine Bude ist auf dem Markte in der Reihe vom gräflichen Hohenthalschen Hause nach dem Rathhaus zu.

Peter Zech, aus Ensheim, empfiehlt sich diese Messe mit feinen seidnen Mailänder Herrenhüten in allen Gattungen. Die Bude ist in der Rathhaus-Reihe, rechter Hand Nr. 25.

Die schlesische Leinwandhandlung von A. M. Schiff, empfiehlt sich diese Jubilate-Messe mit einem wohl assortirten Lager diverse Leinewände und Damast-Tischzeuge, Leinewänden von 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. u. s. w. Ich verspreche die billigsten Preise. Mein Gewölbe ist im Brühl Nr. 449, in der goldnen Gule.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich meine bisherige Wohnung im Stadtpfeisergäßchen verlassen, und von heute an vor dem Rastädter Thore auf dem Mühlgraben Nr. 1060, Hrn. Buchs Erben, Laute, wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.
Frau Kömer, Hebamme.

Logis-Veränderung.

Besson Boiteux et Piaget, aus Lyon,
zeigen hiermit an, daß ihr bekanntes Lager von französischen Zwirnspißen, Blondes und Fausse-Blondes auf dem neuen Neumarkt Nr. 15, bei Herrn Canditor Degen, eine Treppe hoch, verlegt worden ist.

Bekanntmachung. Daß ich mein Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft aus des Herrn Kammerrath Plossens Hause in Nr. 590, auf der nämlichen Seite, der Marie gegenüber, verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Leipzig, den 3. Mai.

Carl Teuscher.

Wohnungsveränderung. Ich wohne von heute an auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274, im dritten Stock. Leipzig, den 1sten Mai 1824.

Dr. Carl Winkler, prakt. Arzt.

Gesucht. Es können einige Lausbursche, von hiesigen rechtlichen Eltern, sogleich ein Unterkommen finden. Zu melden bei Hrn. Florey jun. in Leipzig, im rothen Krebs am Barfußpförtchen.

Zu vermieten. Auf dem Markt, 2 Treppen hoch, sind drei Stuben und eine Kammer, wovon die Eine ein Erkerzimmer, vorn heraus, zusammen oder theilweise zu vermieten. Hierauf Reflectirenden wird der Hausmann in Nr. 191 nähere Auskunft ertheilen.

Reisegelegenheit gesucht. Man sucht eine Gelegenheit, um nach Königsberg, Memel oder Riga, auf gemeinschaftliche Kosten, mit Extrapost zu reisen. Das Nähere bei Heinrich Christoph Goetz, aus Frankfurt a. M., in der Hainstraße Nr. 201, im goldnen Anker.

Thorzettel vom 4. Mai.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Hr. Graf v. Solms, Klitschdorf, von Dresden,
im Hotel de Prusse

6 Hr. Cammerherr Graf Marcolini, von Dresden,
im Hotel de Prusse

7 Hrn. Kst. Frobenius und Rampsboth, von Jüter-
bogel, im Ringe

6 Hr. v. Quandt, v. hier, v. Dresden, in seinem Hofe 7

<p>Fr. Rfm. Gannasch, v. Görlitz, in St. Hamburg 10 Vormittag. Die Breslauer reitende Post 5 Die Dresdner reitende Post 7 Die Wagnier reitende Post 7 Fr. Rfm. Gumbert, v. Züllichau, im Hahn 7 Fr. Lieuten. v. Gablenz, in sächs. Diensten, von Dresden, im Schilde 7 Fr. Rfm. Hölzel u. Fr. Hofchauspieler Helbig, von Dresden, bei Pulsnik und pass. durch 10 Fr. Bar. v. Preuß, v. Dresden, im S. de Prusse 11 Fr. Gutsbesitzer Hofmann, a. Drestau, v. Dresden, im Schilde 12 Nachmittag. Fr. Oberstallmstr. Graf Bisthum, aus Eckstädt, von Dresden, in Thomas Hause 8</p>	<p>Fr. Rfm. Beck, von Offenburg, im S. de Russie 8 Fr. Rfm. Devillers und Handl. - Reis. Fr. Ehrenberg, Nr. 6 9 Frn. Rfl. Wehrmann und Blank, von Eberfeld, in Barmanns Hofe und bei Stant 9 St. Durchl. Prinz Alexander Galizin, von Paris, unbestimmt 9 Frn. Handelsl. Maas und Palgski, von Frankf. a. M., unbestimmt 9 Frn. Rfl. Goldschmidt und Kaufmann, von Cassel, und Gebr. Agte, von Sangerhausen, Nr. 403, 735 und bei Förster 10 Vormittag. Die Stollberger fahrende Post 8 Fr. Wismann, Fabrik- und Handelsherr, v. Lam bach, in der goldenen Krone 7 Fr. Rfm. Voigt, von Altstädt, bei Gajmahn 7 Frn. Rfl. Kirchberg, Oppenheim und Gundershelm, von Frankf. a. M. u. Hanau, Nr. 506 und im schwarzen Bär 7 Frn. Juwelier Oppenheim, von Frankf. a. M., und Oppenheim, von Cassel, im Tannenbirsch 8 Fr. Rfm. Brehm, und Fr. Justiz-Commis. Kloss, von Sangerhausen, im S. de Fr. u. in der g. Kr. 12 Nachmittag. Fr. Rfm. Beyer, von Hamburg, unbest., u. Fr. Rfm. Thieme, von Duerfarth, im g. Adler 1 Die Hamburger reitende Post 2</p>
<p>Halle'sches Thor. U. Gestern Abend. Frn. Rfl. Frie und Brischel, von Magdeburg, in Nr. 708 und bei Dahlheim 6 Fr. Partil. Ritter, v. Köthen, im S. de Baviere 6 Frn. Rfl. Müller, Goshenhofer u. Juwelier Wagner, v. Berlin, unbestimmt u. Nr. 661 7 Fr. Graf v. Arnim u. Fr. Lieuten. Rudolphi, in t. pr. Diensten, v. Dabau, im Hot. de Baviere 7 Frn. Rfl. Eichler, v. Magdeburg, in Storck's Hofe 8 Die Dreyer, fahrende Post 10 Frn. Rfl. Mairin und Richard, v. Hamburg und Köthen, bei Wagner u. im Hotel de Saxe 10 Auf der Berliner Post: Fr. Lieuten. Straß, in t. pr. Diensten, u. Fr. Kunstler Reißiger, von Berlin, bei Weise 11 Eine Eskafette von Landsberg 12 Vormittag. Die Landsberger fahrende Post 9 Fr. D. v. Schlechtendal, von Berlin, unbest. 9 Fr. Justiz-Commisär Bobbert u. Frn. Rfl. Kelling u. Beyer, v. Berlin, in St. Hamburg 10 Eine Eskafette von Delitzsch 10 Fr. Rfm. Courvoisier, v. Berlin, im S. de Russie 10 Eine Eskafette von Landsberg 11 Nachmittag. Fr. Rfm. Kramer, von Magdeburg, unbestimmt 1 Auf der Magdeburger Post: Fr. Buchhdl. Koch, v. Schölnig, bei Vogel 1 Die Braunschweiger reitende Post 2 Fr. Graf v. Stollberg, v. Wernigerode, p. durch 4 Fr. Pastor Hoge, v. Köglitz, in der Säge 4</p>	<p>Peters Thor. U. Gestern Abend. Fr. Rfm. Kirst, von Glauchau, bei Jacobi 6 Fr. Rfm. Amke, von Hamburg, im Hot. de Russie 6 Fr. Rfm. Levin, von Potsdam, im Hamm 7 Fr. Rfm. Wicht, von Düsseldorf, bei Simon 8 Vormittag. Fr. Rfm. Rudel, von Zwickau, in Richters Hause, 7 Frn. Rfl. Siebert und Richter, von Chemnitz, bei Friedling 9 Frn. Rfl. Eisengräber und Sattler, von Neustadt, im schw. Bret und im Arm 10 Fr. Rfm. Fric, v. Zeitz, im weiß. Adler 10 Fr. Dr. Fröhlich, v. Zeitz, bei Köpzig 1 Nachmittag. Fr. Rfm. Euprian, v. Braunschweig, in Nr. 303 4 Frn. Rfl. Dreßler u. Sieber, v. Ronneburg, unbest. 4</p>
<p>Ranstädter Thor. U. Gestern Abend. Frn. Barchentfabrik. Gebrüder Vormüller, von Zühl, Nr. 393 5 Fr. von Schönsfeld und Fr. Krämer, v. Wilsleben, von Rudolstadt, unbestimmt 5 Fr. Rfm. Eichenberg, v. Bleichrode, b. Pfeiffer 6</p>	<p>Hospital Thor. U. Gestern Abend. Fr. v. Jappan, a. Chemnitz, in Stolls Hause 6 Fr. Rfm. Pusch, a. Ronneburg, in Schiepgens Bortw. 6 Fr. Rfm. Richter, a. Catharinenberg, b. Pafer 8 Vormittag. Die Annaberger fahrende Post 9 Die Schneeberger fahrende Post 2 Nachmittag. Fr. Kammerh. v. Leipziger, a. Deutschbohra, bei Wieprecht 1</p>